



Am Wochenende fuhren die Jüngsten des Kanuvereins Zeitz zum traditionellen Abpaddeln auf dem Mühlgraben.

FOTOS: CORINA WUJTSCHIK

Kanuten legen Boote trocken

KANUSLALOM Zeitzer paddeln ab und werten die Saison aus.

VON CORINA WUJTSCHIK

ZEITZ/MZ - Beim traditionellen Abpaddeln am Zeitzer Bootshaus schien die Sonne. „Das schöne Wetter haben sich unsere Kanuten mit ihren vielen Erfolgen im Wettkampfsaisonjahr 2011 verdient“, sagte Klaus Trummer, 1. Vorsitzender des Kanuvereins Zeitz. Am Samstag trafen sich zum Saisonabschluss der Kanuten aktive Wettkampfsportler, Trainer und Betreuer sowie zahlreiche Eltern und ehemalige Mitglieder des Kanuvereins Zeitz zum traditionellen Abpaddeln. Trummer zog zunächst Bilanz der vergangenen Saison.

„Wir sind stolz auf eure Leistungen in diesem Jahr.“

Klaus Trummer
1. Vorsitzender Kanuverein Zeitz

„Wir sind stolz auf eure Leistungen in diesem Jahr“, fing Trummer an zu erzählen. Zufrieden zeigte sich der Vereinsvorsitzende über die steigenden Nachwuchszahlen. In den vergangenen Jahren konnte eine Vielzahl junger Zeitzer Sportler für den Kanu-Slalom gewonnen werden. Knapp 30 Schülerinnen und Schüler trainieren aktuell regelmäßig im Zeitzer Bootshaus. Ulf

Krause und Katrin Tuchscherer betreuen die Jüngsten bei ihren ersten Paddelversuchen. „Die Erfolge der Saison 2011 sprechen für die gute Arbeit der ehrenamtlichen Trainer und den Fleiß der Sportler“, so Trummer. Als wahrer Goldjunge entpuppte sich der zwölfjährige Lennard Tuchscherer. Mit Gold kehrte er wiederholt von Deutschen Schülermeisterschaften im Canadier-Einer zurück. Die Bronzemedaille gewann in der gleichen Disziplin Paul Seumel.

Auch der Erfolg von Katy Wagner bei den Damen spricht für sich. Als deutsche Vizemeisterin im Canadier-Einer feierte sie ihren bisher größten Erfolg. Ganz besonders stolz ist man im Verein auf die Berufung von Julia Neitz und Timo Trummer in den Nationalkader des Deutschen Kanuverbandes. Bei der Europameisterschaft der Junioren gewann Julia in diesem Jahr die Bronzemedaille in der Mannschaft. Enrico Neitz, Landestrainer Sachsen-Anhalts, nominierte für die kommende Saison gleich zwölf Zeitzer Nachwuchssportler in den Landeskader. Die Brüder Paul und Hannes Seumel, Miriam Keilhaue, Anna-Sophia Klaus sowie Alexander Freyer gehören dabei zu den leistungsstärksten und ambitioniertesten Nachwuchspaddlern. Beim Abpaddeln am Samstag starteten die „Großen“ zu einer Boots-



Klaus Trummer zeichnet erfolgreiche Sportler des Vereins aus.

tour auf der Weißen Elster von Wetterzeube bis Zeitz, während der jüngere Nachwuchs eine kleine Runde auf dem Zeitzer Mühlgraben drehte.

Lothar Röhler, Mitbegründer des Zeitzer Kanuvereines, berichtete in gemütlicher Runde noch einmal vom Ursprung dieses traditionellen Saisonabschlusses dem „Abpaddeln“. Im Jahr 1962 bauten sich die Zeitzer Kanuten ihren ersten Wettkampf-Canadier aus Holz und Polyesterharz selber. Zuvor paddelte man in Faltbooten, die jedoch sehr schnell kaputt gingen. Das selbst gebaute Boot war jedoch so

schwer, dass vier Sportler dieses zum Wasser tragen mussten. Vor Beginn des Winters wurden die Boote auseinandergebaut und zum Trocknen in die Bootshalle gelegt. Für die Nachwuchssportler ist dies in der heutigen Zeit nicht mehr vorstellbar. Spielend leicht beherrschen sie ihre gerade mal neun Kilogramm schweren Kajaks. Mit der richtigen Ausrüstung wird auch im Winter im Boot trainiert und erst das Eis auf dem Zeitzer Mühlgraben lässt die Boote dann in der Halle erst einmal zur Ruhe kommen.

Mehr über den Verein im Internet:
www.kanuverein-zeitz.de